

# Vorgestern, gestern, heute : 35. Bei uns auf Besuch

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 51

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752090>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

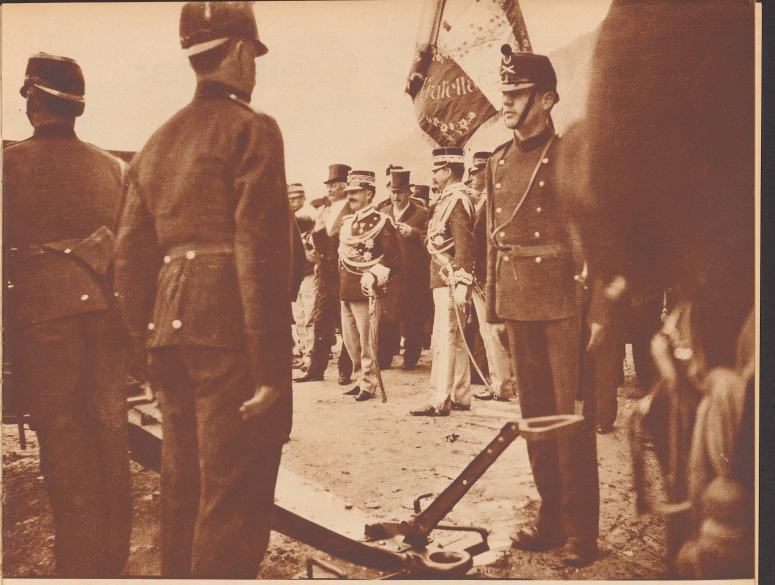
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Besuch des Präsidenten Fallières in Bern am 15. und 16. August 1910. Diese offizielle Visite des französischen Staatspräsidenten war die bekannteste Zusammenkunft mit grosserem militärischem Gefolge, denn wenig glücklicher Weise im Angesicht der französischen Gäste die Schweizerinnen präsentierte, wurde dem Präsidenten die Nachricht von einem schweren Eisenbahnunfall bei Sion in Südfrankreich und kurze Zeit später die Hochschiffahrt vom Brand der Berliner Weinstadtung überbracht. Die beiden Katastrophen bewirkten eine rasche Einschränkung des Festprogramms. Bild: Der Empfang der französischen Gäste auf dem Berner Bahnhof. Präsident Fallières umarmt sich beim Abschied des Ehrenkommissars mit Bundespräsident Comtesse. Hinter ihm geht der französische Botschafter in Bern, links von ihm Oberst Käli, Sektionschef der Generalstabsteilung, der dem Präsidenten als persönlicher Begleiter angeht war. Oberstgruppenkommandant Franz Hein und Oberstdivisionär Galtli.

Le Président Fallières avait à peine pénétré sur notre sol le 15 août 1910, que lui parvenait les nouvelles de la catastrophe ferroviaire de Sion (M) et de l'incendie de Berlin.

position universelle de Bruxelles. Ces dix-sept réalisèrent la visite du Président de la République française en Suisse. On voit ici, sur la place de la gare de Bern, le Président Fallières entouré par le Président de la Confédération Comtesse. Derrière eux, marchent l'ambassadeur de France à Bern, le colonel Egli, le commandant de corps Peter Isler et le douanier Galtli.



Der letzte Monarchenbesuch von dem Weltkrieg in der Schweiz war derjenige des Königs der Belgier im Juli 1914. Der König kam in schillernder Zivil, die offizielle Visite über die Grund des Bundes letzter Jahre. Als er die Schweizerische Landesversammlung besuchen wollte in der Tat verbrachte Albert I. mehrere Stunden in der Anwesenheit. Daraufhin aber fanden wichtige Besprechungen in der belgischen Gesandtschaft und im Bundeshaus über die erste dem Krieg von Sarajewo bereits gewordene politische Lage in Europa statt. Unser Bild zeigt König Albert I. in Begleitung des belgischen Gesandten in Bern beim Verlassen des Bahnhofs Bern.

La dernière visite royale de l'après-guerre. S. M. le Roi Albert en compagnie du ministre de Belgique en Suisse sort de la gare de Bern. La version officielle de la présence du monarque était son désir de visiter l'Exposition nationale. Mais il était facile de prévoir qu'elle était motivée par la situation politique de l'Europe après l'assassinat de Sarajewo. D'importantes conversations eurent lieu tant à la légation de Belgique qu'au Palais fédéral.

# Bei uns auf Besuch

Kleiner bildlicher Rückblick auf vier Staatsvisiten in der Schweiz

**35** Aus der Artikelreihe: «Vorgestern, Gestern, Heute.»

*La démocratie au garde-à-vous*  
De quatre visites officielles de monarques et d'hommes d'Etat en Suisse.

PHOTOS A. KREHN



Kaiser Franz Josef I. von Osterreich. Während seiner 68-jährigen Regierungszeit war Franz Josef einige Male inkommissarisch in der Schweiz. Die Besuche galten seiner Gattin, der Kaiserin Elisabeth, die oft und gerne an den Gestirnen des Grossen und Kleinen Nordens zu sehen war. Am 1. September 1899 von dem inländischen Anarchisten Lubowitsch ermordet wurde. Zu einem offiziellen Besuch kam der zweitjüngste Kaiser von Osterreich ein einzigmal in die Schweiz und auch dann nur zusammen mit seiner Ehefrau. Es war bei Anlass der Jahresfeier des Tiroler Freiheitskampfes im Nationalen Vorparlament am August 1909. Als Abschluss dieser Feier fand eine Rundfahrt auf dem Bodensee statt, bei der auch das Schweizerische Festli stattfand. In Hagen vor Konstanz fand ein längerer Aufenthalt und an Bord des Dampfers die offizielle Begrüssung des Monarchen durch die Bundesräte Comtesse, Bremser und Schilling sowie eine Abordnung der St. Gallen Regierung statt. Bild: Kaiser Franz Josef I. in großer Generaluniform auf dem Bahnhof von Bregenz nach seinem Besuch in der Schweiz am 31. August 1909.

Am cours d'un voyage de 68 années, S. M. l'Empereur François-Joseph séjourna plusieurs fois en Suisse inconnue. Il fut le plus souvent, et ce, en visite officielle et uniquement avec la impératrice. Le Bâlevis qui transportait le souverain sur le lac de Constance s'écrasait le 1. août 1909 dans le port de Bregenz. Les souverains François Comtesse, Bremser et Schilling et une députation de cantons et de la municipalité de St-Gall accompagnèrent à bord, dans le monarque. Prise peu après cette visite, cette photographie montre le souverain en grand uniforme de général, débarquant à la gare de Bregenz.

König Viktor Emanuel III. von Italien bei der Entlassung des Simpsonen in Bregenz am 15. Mai 1908. Dem italienischen Herrscher, der damals 57 Jahre alt war und von vielen Jahren an der Spitze des Königreichs stand, wurde die Fahrt durch die Alpen als «Pausen» durch den Tunnel gefahren zu werden. In Bregenz wurde er vom Schweizerischen Bundespräsidenten Forrer und von Bundesrat Müller empfangen. Die Fahrt in Bregenz hatte einen heissen militärischen Charakter. Mehr als für die neue Eisenbahnverbindung Italien-Schweiz schienen sich der Mensch und sein zahlreiches militärisches Gefolge für die neueröffneten schweizerischen Gebirgs- und Maschinenarbeiten zu interessieren. Auf dem Bild sehen wir in der Mitte den König und links von ihm Bundesrat Müller bei der Verabschiedung eines neuen 15-cm-Feldgeschützes. Dieser Besuch Viktor Emanuels bei der Simpsonen-Entlassung war seine zweite offizielle Staatsvisite in der Schweiz. Bereits vier Jahre vorher, am 26. August 1902, war der König anlässlich seiner Durchreise durch die Schweiz zu den deutschen Manövern von Bundespräsident Zemp und einer Ehrenkompanie in Göschenen offiziell begrüßt worden.

Le 19 mai 1908, S. M. le Roi Victor-Emanuel III d'Italie, après avoir mené comme «promis passager» le tunnel de Sion, fut reçu à Bregenz par le Président de la Confédération Forrer et le conseiller fédéral Müller (qui tous deux à gauche de son sur cette photographie). Quatre ans auparavant, le souverain italien avait déjà emprunté notre territoire pour se rendre aux manœuvres allemandes. A son passage à Göschenen, il fut salué, le 26 août 1902, par le Président de la Confédération Zemp.